



Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner in Schönebeck, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

mittlen im idyllischen Schönebecker Auetal liegt das Schönebecker Schloss. Der ehemalige Adelssitz und Fachwerkbau aus dem 17. Jahrhundert befindet sich seit 1952 im Besitz der Stadt Bremen. Im Schloss betreiben Vereinsmitglieder ein sehenswertes Heimat-Museum. Die umliegende Teichanlage wird gespeist von der Schönebecker Aue, die im Landkreis Osterholz entspringt und in den Vegesacker Hafen mündet. Eingebettet in die sogenannte »Bremer Schweiz«, handelt es sich um ein weitläufiges und ruhiges Wohngebiet mit hohem Erholungswert und einer guten Verkehrsanbindung.

Das Brückenbauwerk im Straßenverlauf »Braut-Eichen/Im Dorfe« ist allerdings in die Jahre gekommen und gehört zu den maroden Bremer Holzbrücken, die dringend erneuert werden müssen. Durch den Befall mit einem aggressiven Pilz und anderer Mängel ist die Bauqualität seit längerem von fachlicher Seite bestätigt. Da eine Sanierung in diesem Fall nicht mehr sinnvoll ist, wird die alte Brücke komplett abgerissen und noch in diesem Jahr durch einen Neubau aus dauerhafterem Material ersetzt.

Ziel der Stadtgemeinde ist es, die Brücken für den aktuellen, vor allem aber auch für den zukünftig zu erwartenden Verkehr sicher herzurichten.

Die Bauplanung haben wir gemeinsam mit dem Beirat in Ihrem Ortsteil Schönebeck sorgfältig abgestimmt. Eingeflossen ist die bauliche Anpassung an das historische Umfeld der reizvollen grünen Landschaft der Schönebecker Aue. Berücksichtigung finden außerdem ökologische Begleitmaßnahmen wie Baumpflanzungen und der Schutz der Fischfauna im Auetal.

Es ist leider unumgänglich, dass Bauprojekte dieser Art Beeinträchtigungen während der Bauphase mit sich bringen. Alle am Bau Beteiligten werden aber dafür Sorge tragen, dass diese so gering wie möglich ausfallen.

Für FußgängerInnen und RadfahrerInnen wird eigens eine Wegeverbindung neben der Baustelle eingerichtet, die sogar beleuchtet sein wird. Das war uns ein besonderes Anliegen.

Freuen Sie sich mit mir auf einen weiteren wichtigen Baustein im Bremer Norden – die neue Brücke Braut-Eichen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Joachim Lohse
Senator für Umwelt, Bau
und Verkehr

Stand: Mai 2017

Bauzeiten

Juni 2017	Vollsperrung und Errichtung einer Behelfsbrücke
Juni/Juli 2017	Vorbereitungen und Rückbau/Abbruch der alten Brücke Spundwände für die Baugrube
August 2017	Traggerüst für den neuen Überbau
September 2017	Verblendschale aus Ziegelsteinen
Oktober 2017	Abdichtung, Brückenbelag und neues Geländer
November 2017	Fertigstellung und Durchführung der ökologischen Begleitmaßnahmen

Neubau der Straßenbrücke über die Schönebecker Aue

»Braut-Eichen/Im Dorfe«

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Contrescarpe 72
28195 Bremen
www.bauumwelt.bremen.de



Amt für Straßen und Verkehr Bremen
Herdentorsteinweg 49/50
28195 Bremen
www.asv.bremen.de
Ansprechpartner: Herr Luis, Tel. 0421 361 9349

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



04_17_machart-bremen.de, Oelgemöller, Fotos: Oelgemöller, Reus, Pläne: Ingenieurbüro Hofstfeld + Martens



Neubau der Straßenbrücke über die Schönebecker Aue »Braut-Eichen/Im Dorfe«

Die Baumaßnahme in Kürze

Im Stadtteil Schönebeck von Bremen-Nord führt in einem Wohngebiet die Straße »Braut-Eichen« mit einer Brücke über die Aue-Gewässer. Sie besteht aus einem hölzernen Überbau, der auf gemauerten Unterbauten lagert und für Fahrzeuge bis zu einem Gesamtgewicht von 12 Tonnen begrenzt ist.

Das Brückenbauwerk aus dem Jahre 1980 ist inzwischen stark schadhaft, unter anderem durch Pilzbefall marode geworden und den heutigen Belastungsanforderungen nicht mehr gewachsen. Deshalb erfolgen hier nun der Abbruch und Ersatz durch einen Neubau an selber Stelle. Für die seit 2016 angelegten Planungen gab es eine einvernehmliche Beiratsbeteiligung. Dies gilt vor allem hinsichtlich der entsprechenden Bauausführung im historisch erhaltenen Umfeld vom Schönebecker Schloss mit dem norddeutschen Ziegel-Fachwerkhaus aus dem 17. Jahrhundert.

Die zweispurige Fahrbahnbreite von 5,50 Meter sowie die Spannweite des Überbaus werden im Vergleich zur bisherigen Brücke nicht verändert. Der Gehweg wird auf 1,80 Meter verbreitert.

Während der Baudurchführung wird die Brücke gesperrt. Der Fußgänger- und Fahrradverkehr wird während der Bauzeit über eine zwei Meter breite Behelfsbrücke

geführt. So haben die Schulkinder nur einen kurzen Umleitungsweg, der zudem beleuchtet ist.

Wegen wasserrechtlicher Einschränkungen für die Fischfauna (Wanderzeiten der Aale und Neunaugen) dürfen Arbeiten in und am Rand des Gewässers nur in der Zeit vom 15. Juni bis zum 30. September ausgeführt werden. Und die notwendigen Baumfäll- und Gehölzschnittarbeiten wurden zum Schutz von Vogelarten bereits vor Beginn der Brutzeit im Januar 2017 durchgeführt.

Der Bauablauf ist wie folgt vorgesehen

Der Baubeginn für die Brückenbauarbeiten erfolgt im Juni 2017. Im Vorwege werden durch die Versorgungsunternehmen wesenetz und hanseWasser erforderliche Leitungsarbeiten ausgeführt. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende November 2017 geplant.

Zur Vorbereitung werden zunächst die Kanäle, Kabel und Leitungen aus der Brücke entfernt und umgelegt. Danach folgt der Abbruch des Holzüberbaus und der Rückbau der Straße. Parallel dazu wird eine Rammebene zum Einbringen von Spundwänden für die Baugrube hergestellt.

Nach dem Rückbau des bestehenden Mauerwerks wird die gesamte Erneuerung mit einem Stahlbetonwiderlager im Schutz der gebauten Spundwandkästen errichtet. Die sogenannten »Flügelwände« der Brückenwiderlager erhalten eine Verblendschale aus Ziegelsteinen, farblich passend zur Schönebecker Burganlage.

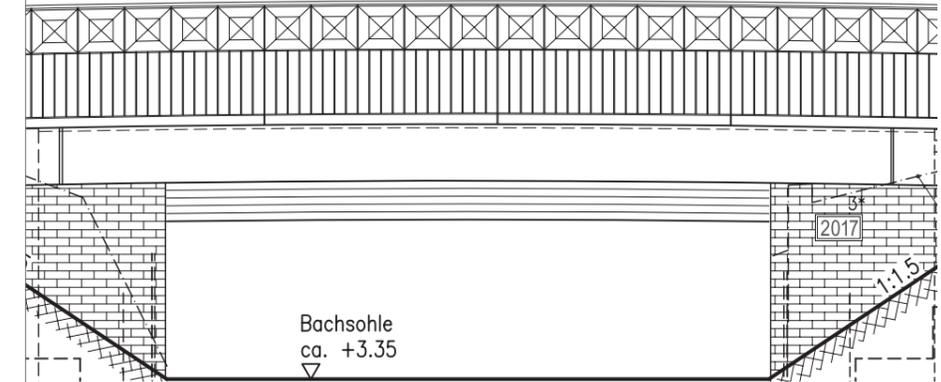
Die Brücke ist schadhaft, von Pilzen befallen und den heutigen Verkehrsbelastungen nicht mehr gewachsen. Eine Teilspernung wurde notwendig. Nun steht eine komplette Erneuerung an.



Die Wände der Brücke werden, farblich passend zum Schönebecker Schloss, mit einem Mauerziegel verblendet.



In den Bach werden Steinfindlinge als Aufstiegserleichterung für bachaufwärts wandernde Fischarten eingesetzt.



Das Brückengeländer wird – passend zur Umgebung – anspruchsvoll gestaltet.

Im Anschluss werden die Widerlager hinterfüllt, die wasserseitigen Spundwände auf entsprechende Höhe gebracht und die restlichen Spundwände ausgebaut.

Der neue Überbau wird als Stahlbetonplatte mit Hilfe eines Traggerüsts hergestellt. Abschließend erhält der Überbau eine Abdichtung sowie einen Brückenbelag. Als Absturzsicherung bekommt die neue Brücke ein besonders gestaltetes Geländer. Alle angrenzenden Straßenanschlüsse werden abschließend wieder hergestellt.

Ökologische Begleitmaßnahmen

Nach dem Ende der Bauarbeiten werden an der Straße Braut-Eichen und am Ufer der Schönebecker Aue beidseitig der neuen Brücke sechs neue einheimische Laubbäume wie Erlen, Linden und Buchen gepflanzt. Zudem ist im gesamten Schönebecker Aue-tal am Rande von Grünlandflächen die Pflanzung von weiteren 15 standortheimischen Laubbäumen vorgesehen. Diese Pflanzmaßnahmen dienen zur Kompensation der Eingriffe in den Baumbestand durch das Bauvorhaben.

Direkt oberhalb der neuen Brücke werden in das Bachbett der Aue unter Anleitung eines Fischkudlers Stein-Findlinge eingesetzt, um den so genannten »Lockstrom« in das Gewässer durch Aufstiegserleichterung für bachaufwärts wandernde Fischarten zu erhöhen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen ca. 700.000 Euro.

